



Arbeits- und Schulungsmaterialien zur Pflege-Charta für die Pflegepraxis

► Modul 2

Würdevoll pflegen – Impulse für die Praxis

Standpunkte finden mit der Pflege-Charta – Sichtweisen und Handeln hinterfragen

► Hinweise für die Dozentin bzw. den Dozenten zu Arbeitsbogen 1

Fokus: Filme

Methode: Ansehen eines Filmes, Auswertung in Gruppenarbeit

Zeit: je nach Filmlänge + Bearbeitung 1 bis 3 Stunden

Material: Film einschließlich Bildfläche und Abspielgerät, bequeme Sitzmöglichkeiten, Papier, Stifte, Flip-Chart ggf. Tafel und Pinnwände sowie Pinn-Nadeln oder Klebestrips

Ziele: Anschaulicher Zugang zum Thema, Konfrontation, Betroffenheit und Identifikation (Sensibilisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Themenfeld „Menschenwürdige Pflege“, „Grundlegende Rechte pflegebedürftiger Menschen“, „Spannungsfelder ethischer Anforderungen in der Pflege“), Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Arbeitsgestaltung in der Pflege

Filmtipps

„Lotta und die alten Eisen“

Fernsehfilm, ZDF 2010 (90 Min.).

Unterhaltsamer und zugleich sensibler Film über eine junge Frau, die ein Praktikum in einem Pflegeheim macht und dabei Routinen durchbricht.

Bestellung (ab 2012): ZDF-Shop, Sterzinger Straße 4, 86165 Augsburg, dem deutschen Festnetz.
www.zdf-shop.de.

„Zeit der Seelen“

Dokumentation von Tinatin Gurchiani, HFF Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf 2008 (35 Min.). Nahegehende, unkommentierte Eindrücke aus einer Pflegeeinrichtung zur Perspektive und Wahrnehmung von Menschen mit Demenz.

Bestellung: HFF Festivals & Distribution, Tel.: 0331/6202564, E-Mail: distribution@hff-potsdam.de.

„Roboter zum Kuscheln – Heilsam für Demenzkranke?“

Dokumentation von Annette Wagner, ZDF/Arte 2011 (52 Min.). Bestellung: [filmtank GmbH](http://www.filmtank.de), Tel.: 040/4318610.

Kurzinterviews mit Erich Schützendorf zum Umgang mit Menschen mit Demenz

Redaktion Altenpflege Vincentz 2010, Sozialhilfverband Bruck 2008.

Fachinterviews zum Thema „Umdenken“ im Umgang mit Menschen mit Demenz

<http://www.altenpflege.vincentz.net/videos/40932/AP-Interview-Schuetzendorf/> http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=_DZ__464EJw (17.8.2011)

Alt sein für fünf Tage: Wohnen im Altenheim – mit Anfang 30

Fünfteilige Dokumentation von Florian Weiß, ZDF 2010 (jeweils ca. 10 Min.).

Ein junger Mann zieht einige Zeit in ein Pflegeheim.

<http://vollekanne.zdf.de/ZDFde/inhalt/11/0,1872,8146251,00.html> (17.8.2011)

Eure Sorge fesselt mich – Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Pflege

Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen 2010 (Filme in verschiedenen Längen).

Sind freiheitsentziehende Maßnahmen nicht vermeidbar? Die DVD bietet Tipps und Anregungen für Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen.

Bestellung: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Winzererstr. 9, 80797 München, E-Mail: kommunikation@stmas.bayern.de, <http://www.eure-sorge-fesselt-mich.de/dvd-bestellen.html>

Hinweise zum Auswerten von Filmen

- ▶ Erläutern Sie als Dozentin bzw. als Dozent den Hintergrund des Films, in welchem Zusammenhang der Film zum Thema der Schulung steht, welches Ziel mit der Vorführung des Films bezweckt wird. Beschreiben Sie kurz Ablauf und Dauer der Auswertung des Films.
- ▶ Das Publikum wird gebeten, sich während des Films Notizen zu Eindrücken, Ideen und Assoziationen zu machen. Sollten Sie Beobachungskriterien vorgeben wollen, formulieren Sie bitte konkrete Fragen, die Sie sichtbar aushängen.
- ▶ Die Vorführung des Films kann auf unterschiedliche Weise erfolgen, z. B. Präsentation des gesamten Films, Vorführung mit Unterbrechung für Fragen und Diskussionen einzelner Szenen, wiederholtes Vorführen einer ausgewählten Szene, um diese gezielt intensiv auszuwerten.

Beispiele für Methoden zur Auswertung

- ▶ Diskussion der Eindrücke zum Film im Plenum (Impulse unten).
- ▶ Erarbeiten von Beispielen zum Transfer der Impulse in die Praxis (Praxisbeispiele und Umsetzungsideen zusammentragen, mögliche Hindernisse und Probleme diskutieren, anschließend aushängen, in der Hauszeitung veröffentlichen oder an die Hausleitung bzw. den Träger leiten).
- ▶ Teilnehmerinnen und Teilnehmer schreiben Filmkritik, einzelne Texte werden der Gruppe vorgestellt, alle werden an die Wand gehängt oder in der Hauszeitung abgedruckt.
- ▶ Oder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schreiben eine Bewerbung für eine der Rollen und begründen, warum sie für diese besonders gut geeignet sind.

Beispiele für Diskussionsimpulse zur Filmbearbeitung im Plenum

- ▶ Wie ist Ihre Stimmung jetzt gerade nach dem Film? Was hat die Stimmung ausgelöst?
- ▶ Stellen Sie sich vor, Sie sollten einen kurzen Radiobeitrag/-kommentar zum Film abgeben. Sie hätten ein bis zwei Minuten Zeit, um plakative Stichpunkte beizutragen. Wie würden Sie den Film beschreiben?
- ▶ Welche Aspekte/Szenen des Films kennen Sie aus Ihrer Praxis oder empfanden Sie als realitätsnah?
- ▶ Wie nahmen Sie die pflegebedürftigen Menschen wahr?
- ▶ Welchen Eindruck machte das Pflegepersonal bzw. machten einzelne Pflegepersonen auf Sie?
- ▶ Welche Aspekte/Szenen des Films sind Ihnen besonders positiv aufgefallen?

- ▶ Welche Aspekte/Szenen des Films haben Ihnen gar nicht gefallen?
- ▶ Welche Impulse nehmen Sie persönlich aus dem Film für Ihre Arbeit mit?